

Harmonie von Glas und Beschlag:

Ideen für den konstruktiven Glasbau

Fassaden und Dächer aus Glas erfordern Konstruktionssysteme, die in Funktionalität und Gestaltung höchsten Ansprüchen genügen. Diesen Anforderungen versuchen zahlreiche Glasbeschlaghersteller durch ständige Weiterentwicklung ihres Angebotes gerecht zu werden.

So versucht das Unternehmen Dorma-Glas seit 1978, Planer und Architekten mit seinen Beschlägen für Glasanwendungen im und am Bau zu inspirieren. Komplette Beschlagsysteme für Ganzglasanlagen, Glasinnentüren und für horizontale Schiebewände stehen dafür zur Verfügung.

Trends setzen

Steigende Anforderungen aus der Architektur spornten in der Vergangenheit nicht nur zur Weiterentwicklung vorhandener Lösungen an; auch neue Trends entsprangen den kreativen Ideen der Produktentwickler. Ein Schwerpunkt bleibt dabei der klassische Glasbeschlag. Hohe Investitionen führten in diesem Segment beispielsweise zur Entwicklung der Designlinie „Arcos“.

Der Bereich Türendesign verfügt mit „Manet“ über ein Beschlagsystem für punktgehaltene Gläser, das – so das Unternehmen – „international hohe Akzeptanz bei Planern und Endkunden genießt“. Die neue Horizontal-Schiebewand „HSW Manet“ ist im gleichen Design erhältlich.

In der konstruktiven Glasanwendung bisher bekannt als Baukasten-System für Dreh- und Schiebetüren („Manet Compact“) und als Komplett-Programm für den gesamten Innenausbau („Manet Concept“) erfährt diese Produktlinie nun mit „Manet Construct“ eine Erweiterung, die auch sicherheitsrelevante Verglasungen für Fassaden ermöglicht.



Das System „Manet Construct“ besteht aus Punkthaltern, Spidern und Verbindungssystemen ...

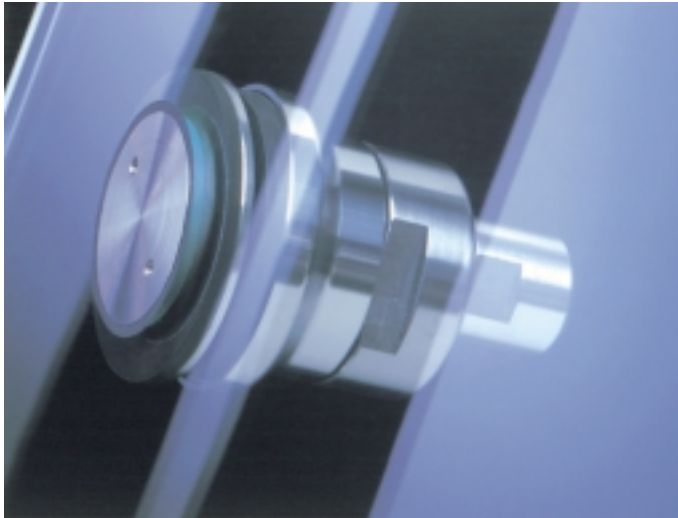
Ausgereift und harmonisch

Das Gesamtsystem besteht aus den Bereichen Punkthalter, Spider und Verbindungssystem. Diese Konstruktionselemente sollen sämtliche Problemstellungen und Besonderheiten moderner Architektur berücksichtigen.

In zwei Größen lieferbar gleichen die vielfältigen Justiermöglichkeiten des Punkthalters sowohl Unebenheiten in der Unterkonstruktion als auch Toleranzen im Glas aus. Innovativ ist auch der in den Punkthalter integrierte Elastomer: Er sorgt für eine optimierte Spannungsverteilung bei kriti-

scher Belastung. Dieser Ausgleich – die Rückstellkraft wirkt der Glasverformung entgegen – erlaubt den Einsatz besonders großer Gläser, enorme Glasspannweiten sind damit realisierbar. Für die unterschiedlichen Anbindungen an eine bauseitige Unterkonstruktion oder an den System-Spider stehen sowohl Punkthalter mit passendem Innen- oder Außengewinde als auch ein Scherengelenk zur Verfügung.

... und eignet sich auch für sicherheitsrelevante Verglasungen



Sicherheit und Ästhetik

Unterschiedliche Dach- oder Fassadenkonstruktionen sind mit dem Spiders realisierbar. Selbst gerundete oder polygone Formen sind ohne spezielle Einzelanfertigungen möglich. Die maximal vier Arme des in zwei Größen lieferbaren Spiders nehmen die Last in allen Punkten gleichmäßig auf, da alle Lagerungen identisch federnd ausgeführt sind. Der elastische Punkthalter gleicht Temperaturschwankungen der Unterkonstruktion aus.

Die Beschläge des Verbindungssystems erlauben die Montage von Glas an Glas oder an verschiedensten Unterkonstruktionen. Dabei übernehmen sie – je nach Typ – über die rein verbindende Funktion hinaus auch tragende Aufgaben. Alternativ zu starren Achsen können zwischen den Punkthaltern bzw. Wandanbindungen auch Achsen mit verstellbarem Mittelteil eingesetzt werden. Ausgestattet mit Rechts- und Linksgewinde erleichtern sie die Montage und gewähren den Ausgleich von Toleranzen in jeder Bauphase.

Angebotserweiterung

Mit der Übernahme der Marke „Rodan“ erweiterte der Glasbeschlag-spezialist sein Angebot um Zugstäbe und Glasklemmhalter. Diese Produktpalette kam bereits international in

vielen herausragenden Bauwerken mit filigraner Architektur zum Einsatz. Die Dachkonstruktion der Messehalle 4 in Hannover (von Gerkan, Marg & Partner), die 23 m hohe Fassade aus hinterspannten Glastafeln der Einkaufsgalerie Kirchberg in Luxemburg (Stefan Jeromin) und das Glasdach des Schlosses Juval von Reinhold Messner in Süd-Tirol sind nur einige Beispiele.

Kraftvoll und filigran

Die Basiskomponenten des Zugstabsystems, Rundstäbe und Gabelstücke, formen eine flexible Einheit, ergänzt durch Kreisscheibe und Muffe. Ent-

sprechend dem Gabelstück verfügt auch der Rundstab über Rechts- und Linksgewinde. Auf diese Weise ist ein Justieren und Nachspannen in jedem Montagezustand möglich. Muffe und Kreisscheibe lassen dem Planer jede Freiheit. Die Muffe ist verbindendes Element über weite Strecken, was größere Spannweiten ohne Sicherheitseinbußen erlaubt. Die Kreisscheibe nimmt bis zu acht Gabelstücke auf, wo immer mehrere Zugstäbe an einem Punkt zusammentreffen müssen.

Glasklemmhalter in den unterschiedlichsten Ausführungen sind in ihren technischen Eigenschaften und Anbindungsmöglichkeiten optimal auf die Anwendung im Systemverbund mit den Zugstäben abgestimmt. Analog ihrer objektspezifischen Aufgabe stehen Klemmtellervarianten ohne oder mit Lasche für die Anbindung von Zugstäben zur Verfügung. Senkkopfkuigelhalter für die flächenbündige Optik ergänzen das Produktprogramm. Die Verbindung der Glasklemmhalter mit einer bauseitigen Unterkonstruktion kann über integrierte Anschweißhülsen erfolgen. Als weitere Variante ist die herkömmliche Verschraubung mit Muttern und Unterlegscheiben möglich. □

Dorma-Glas GmbH
32107 Bad Salzuffen
Tel. (0 52 22) 92 41
www.dorma.com

*Glasklemmhalter und Zugstäbe der Marke „Rodan“ empfehlen sich insbesondere für die filigrane Architektur
Bilder: Dorma-Glas*

